



WITAJĆE K NAM DO ŁUŻICY!
WITAJŠO K NAM DO ŁUŽYCE!

HERZLICH WILLKOMMEN
IN DER LAUSITZ!

Ich bin der Wassermann – wódny muž.
Man nennt mich auch hodrnysk oder nykus.

Mein Reich sind alle Gewässer entlang der Spree in der ganzen Lausitz. Das Wort Lausitz bedeutet auf Deutsch soviel wie „Sumpfland“. Viele Geschichten über mich sind im Sagenschatz der Sorben/Wenden nachzulesen. Diese nennen sich in der Oberlausitz „Serbja“ und in der Niederlausitz „Serby“. Im Deutschen nennt man sie „Sorben“ oder auch „Wenden“. Die Sorben sind ein hartnäckiges Völkchen – schon seit dem 6. Jahrhundert belagern sie mein Gebiet und haben sich auch durch andere Völker bis in die heutige Zeit nicht vertreiben lassen. Stattdessen leben und arbeiten sie heute als kleinste slawische Minderheit gemeinsam mit den Deutschen, die viel später die Lausitz eroberten.



Nun zeige ich Ihnen einige Besonderheiten der hier lebenden Sorben und lade Sie ein, diese Menschen mit ihren Lebensgewohnheiten und damit natürlich auch mein Reich persönlich kennen zu lernen und Verborgenes zu entdecken. Wenn Sie zweisprachige Ortsschilder sehen, sind Sie schon am Ziel!



Auf der abgebildeten Karte teile ich mein heutiges Reich mit den Menschen in der Lausitz. Die beiden größten Städte Bautzen und Cottbus sind gleichzeitig die Zentren der Sorben in der Ober- und Niederlausitz.



Frau in niedersorbischer Tracht vor dem Wendischen Museum in Cottbus

In der Wendischen Kirche in Cottbus/Chóšebuz befindet sich das heute noch gültige Wappentier der Stadt, der Krebs, auf einer Grabplatte des Stadtgründers. Viele Wandbilder, Figuren, Brunnen und das Wendische Viertel verweisen auf sorbische Wurzeln dieses Ortes.



In Bautzen/Budyšin wirkt das einzige zweisprachige Theater Deutschlands. Berühmt ist dieser Ort vor allem für seine Altstadt mit den vielen Türmen. Hier erleben Sie die lebendige Zweisprachigkeit in den verschiedensten Formen.

Mit dem Besuch des Sorbischen National-Ensembles oder des Deutsch-Sorbischen Volkstheaters in Bautzen können Sie auch professionelle und zeitgenössische Kunst erleben. Im Sorbischen Museum in Bautzen und im Wendischen Museum in Cottbus sehen Sie neben Zeugnissen der Geschichte und Lebensweise vergangener Zeiten auch moderne bildende Kunst.

Aber auch alle anderen kleinen und großen Orte meines Reiches haben ihre sorbischen Besonderheiten – sei es eine charakteristische Dorfarchitektur, die Zweisprachigkeit in Kirchen und an Wegekreuzen, die vielen Museen und Heimatstuben.



Sorbisches Museum in Bautzen



Kreuz in Panschwitz-Kuckau



Backsteinbau in Schleife



Kirche und Friedhof in Ralbitz

Mit ein wenig Aufmerksamkeit finden Sie unter den vielen Menschen die „Ureinwohner“ heraus. Sie unterhalten sich in ober- oder niedersorbisch, mancher liest eine sorbische Zeitung oder hört Radio in seiner Muttersprache und wenn Sie Glück haben, sehen Sie Frauen, die ihre Tracht noch im Alltag tragen.

Sorbische Zeitungen



Frauen in Dissen

Krabatfigur in Kamenz



Sollten Sie mit dem Rad unterwegs sein, so finden Sie unter den vielen Möglichkeiten die Tour „Sorbische Impressionen“. Diese führt Sie in der Ober- und in der Niederlausitz zu vielen interessanten Sehenswürdigkeiten der Geschichte und Gegenwart dieses kleinen Volkes.



Oberlausitz



Niederlausitz



Begegnungsstätte Zeiler-Smolter-Haus in Lohsa

Viele berühmte Persönlichkeiten haben in der Vergangenheit mit ihrer Volksverbundenheit dazu beigetragen, das Selbstbewusstsein der sorbischen Menschen zu stärken. In schwierigen Zeiten setzten sie sich aktiv für den Erhalt ihrer Muttersprache, ihres Glaubens und ihrer besonderen Lebensweise ein. Vielen von ihnen wurde ein Denkmal gesetzt oder deren Geburtshaus in ein Museum verwandelt, welches sich anzuschauen lohnt.

Wenn Sie schon mal hier sind, sollten Sie unbedingt auch die rustikal-schmackhafte sorbische Küche kennen lernen. Ob Pellkartoffeln mit Quark und Leinöl, ein Hochzeitsessen oder „Prampany kaŕ“ – in vielen ausgewählten Restaurants und Gaststätten bekommen Sie diese stets frisch zubereiteten Speisen. In manch einer dieser Einrichtungen werden Sie auch traditionell mit Brot und Salz begrüßt.



Schleife - Prampany kaŕ in Brottasse



Sorbisches Restaurant „Wjelbik“ in Bautzen

Wěcej jich jo a lěpjej stoži.
Je mehr ihrer sind, desto besser schmeckt es.

Im Laufe des Jahres gibt es für die Sorben viele Gelegenheiten, ihre Bräuche und Traditionen zu pflegen – sie sind Ausdruck ihrer Kultur und Lebensweise und fördern seit Jahrhunderten den Zusammenhalt zwischen den Generationen. Besonders zu diesen Anlässen werden in den verschiedenen Regionen die festlichen Trachten getragen.

Wer dies einmal erlebt hat, weiß die Gastfreundschaft dieses Völkchens zu schätzen; zum Beispiel in der Osterzeit. Auf Ostermärkten und -ausstellungen erleben die Besucher, wie Ostereier in den typischen Verzieretechniken mit geschickten Händen entstehen und wie Kinder das Waleien spielen. Natürlich können Sie sich so manches Osterei als Erinnerung oder Vorlage für eigenes Probieren mit nach Hause nehmen. Vom Oberlauf der Spree nach Westen hin zur Schwarzen Elster verkünden alljährlich am Ostersonntag in neun Prozessionen reitend, die Osterreiter auf ihren festlich geschmückten Pferden die Auferstehung Christi. Es ist ein Brauch der katholischen Sorben, der bis in die vorchristliche Zeit zurückreicht – damals ritten die heidnischen Slawen im Frühjahr um ihre Felder, um sich eine gute Ernte zu erbitten.



Ostersingen in Dissen



Osterreiter

Von Januar bis Dezember können Sie weitere Bräuche, wie beispielsweise die Vogelhochzeit, das Zampern, den Zapust, das Hexenbrennen, das Osterfeuer, das Aufstellen und Werfen des Maibaums, das Johannisreiten, das Stoppel- und Stollenreiten, Ringreiten, Hahnrupfen, die Kirmes, die Herbstkonzerte und zur Adventszeit die Besonderheiten in den einzelnen sorbischen Regionen erleben.



Zampern



Hahnrupfen



Schleifer Christkind

Fast 100 Vereine mit Mitgliedern aller Altersgruppen beschäftigen sich in ihrer Freizeit mit der Erhaltung der originalen Trachtenevielfalt. Sie widmen sich mit viel Engagement dem Brauchtum und der Lied-, Musik- und Tanzfolklore in ihren Regionen und pflegen so auch außerhalb der Familie ihre sorbische Sprache. Es ist schon beeindruckend, diese wohlthuende Lebendigkeit der sorbischen Kultur in der heutigen modernen Zeit zu erfahren.



Katholische Tracht



Schleifer Tracht



Sorbische Instrumente

Dyž gerce zagraje – towsynt bóle zažyje.
Wo Musikanten weilen – tausend Wunden heilen.

Nun habe ich Ihnen vieles über mein Reich und seine besonderen Bewohner verraten. Sie werden staunen, was es sonst noch für interessante Dinge in der Lausitz zu sehen und zu erleben gibt.



Tracht um Hoyerswerda

In der Hoffnung, Sie in der Lausitz begrüßen zu können, verabschiedet sich Ihr Wassermann mit



Božemje!
Na zasejwiženje!
Auf Wiedersehen!

Wenn Sie wollen, können Sie sich schon ein paar sorbische Wörter einprägen.

Deutsch	Niedersorbisch	Obersorbisch
Herzlich Willkommen in der Lausitz! Wassermann	Witajšo k nam do Łužyce! wódnny muž nykus	Witajće k nam do Łužicy! wódnny muž hodnyks
Guten Tag! Grüß Gott!	Dobry žeń! Pomagaj Bog!	Dobry džeń! Budź chwaleny Jězus Chrystus! Do wěčnosće! (kath.) Pomhaj Bóh! Wjerš pomazy! (evang.)
	Bog žěkuj!	
Guten Morgen! Guten Abend! Gute Nacht! Bitte! Danke! Guten Appetit! Zum Wohl! Auf Wiedersehen!	Dobre zajtšo! Dobry wjacor! Dobru noc! Pšosym! Žěkujom se! Dajšo se słožeš! Na wašo strowje! Na zasejwiženje!	Dobre ranje! Dobry wječor! Dobru nóc! Prošu! Džakuju so! Dajće sej słodžeč! K strowosći! Božemje!